



Günther Moewes: **„Arbeit ruiniert die Welt – Warum wir eine andere Wirtschaft brauchen“**

Nomen Verlag, Frankfurt/M, Juni 2020 € 12,00 (Print) ISBN 978-3-939-81674-4
 Klappenbroschur; 152 Seiten mit 50 Beiträgen aus der Frankfurter Rundschau seit 2014.

auch als E-Book € 9,00 (EPUB) ISBN 978-3-939-81675-1

Arbeit ruiniert die Welt. Das klingt zynisch für jemanden, der gerade seine Arbeit verloren hat oder in Kurzarbeit ist. Man kann verstehen, dass er lieber weiter Kohle abbauen, Gülle einbringen, vermeidbaren Überseehandel betreiben, Verbrennungsmotoren oder Waffen herstellen möchte. Genau das ist der Trick: Die Existenz von Einzelnen zwangsweise auch an solche Arbeit zu koppeln, die dem Gesamtwohlstand, dem Planeten und der Zukunft eher schadet, den privaten Profit weniger Milliardäre aber erhöht.

Immer mehr menschliche Arbeit ist seit Beginn der Industrialisierung von Maschinen, Robotern und Computern übernommen worden. Ihre ungleich höhere Produktivität hat Sozialprodukt und Wohlstand ständig erhöht. Immer mehr Menschen hätten frei werden können für neue sinnvolle soziale Tätigkeiten oder die Entfaltung ihrer Persönlichkeit. Geld genug dafür wurde und wird ja von den Maschinen verdient.

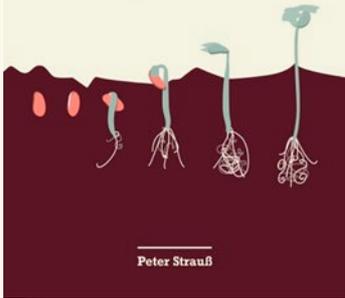
Fassungslos werden sich spätere Generationen fragen, warum wir diesen Weg nicht gegangen sind. Sondern stattdessen die von den Maschinen verdienten Milliarden einfach widerstandslos wenigen ungewählten Milliardären überlassen haben. Die haben es dann mit Hilfe ihrer „Finanzmärkte“ noch weiter multipliziert und sich nach und nach Aufgaben angeeignet, über die eigentlich gewählte Vertreter hätten entscheiden sollen. Vom privaten Medienkauf bis neuerdings zur privaten Mondfahrt.

Immerhin zeigen die gigantischen Rettungspakete in der Corona-Krise, dass trotz der Milliardenvermögen der Superreichen offenbar noch weitere Abermilliarden generiert werden können. Was bisher stets bestritten wurde. Spätestens jetzt könnte man endlich Schumpeters Forderung folgen und schädliche Konzerne dem Planeten zuliebe ihrer verdienten „schöpferischen Zerstörung“ überlassen. Zugunsten von Innovation. Man könnte das Geld den von schädlicher Arbeit Befreiten direkt geben. Das wäre der erste Schritt in Richtung Grundeinkommen oder Mindesteinkommen. Arbeitszwang wäre nicht mehr Existenzvoraussetzung der Mehrheit. Die Entscheidung, welche Arbeit verantwortbar ist, könnte von Jedem selbst getroffen werden. Es wäre der Jahrtausend-Schritt von einer beschäftigungsorientierten Wirtschaft zu einer bedarfsorientierten.

Zu beziehen online unter: <https://www.nomen-verlag.de/produkt/arbeit-ruiniert-die-welt/>

Ende offen

Der Weg
des Menschen
aus der Steinzeit
in die Zukunft



Kann man mit einem Buch die Welt verändern?

Vor zehn Jahren begann Peter Strauß sich zu fragen, ob unserer Gesellschaft die Gestaltung einer – für alle – lebenswerten Zukunft gelingen kann, wenn jede/r in ihrem/seinen Bereich nur gut genug an den Schrauben dreht.

Wir sorgen uns um die Umwelt und bemühen uns um CO₂-Reduktion. Wir leben in einer sozialen Marktwirtschaft und identifizieren uns mit den Werten einer auf-

Peter Strauß: „Ende offen – Der Weg des Menschen aus der Steinzeit in die Zukunft“

tredition GmbH, Hamburg – 4. März 2020; 488 Seiten Paperback € 25,00 (Print) ISBN 978-3-347-02027-6
E-Book € 10,00 (Download) ISBN 978-3-347-02029-0
Hardcover € 30,00 (Print) ISBN 978-3-347-02028-3

geklärten, demokratischen Gesellschaft. Und doch lassen wir große Potentiale ungenutzt. Unsere nach wie vor starke Fokussierung auf Geld und technischen Fortschritt zeitigt bereits fatale Konsequenzen – die uns im Alltagsleben weitgehend verborgen bleiben.

Wollen wir uns weiterhin auf die Steuerung durch Politik und Wirtschaft verlassen und damit in Kauf nehmen, dass unser System früher oder später zusammenbricht?

Oder wollen wir den Imperativ Konsumiere was, wo und wann immer du kannst zugunsten anderer, ideeller Werte aufgeben? Peter Strauß: „Es ist gut möglich, dass wir unser Streben nach materiellen Gütern einschränken müssen. Aber damit wird es uns nicht schlechter gehen.“

Das Buch liefert einen Überblick über die komplexen Zusammenhänge jenseits gängiger Botschaften von Politikern und

Wirtschaftslenkern. Was zunächst in liebevoller Kleinarbeit auseinandergenommen wird, fügt sich schließlich in ein großes Bild der eigentlichen Mechanismen unseres Gesellschafts- und Wirtschaftssystems.

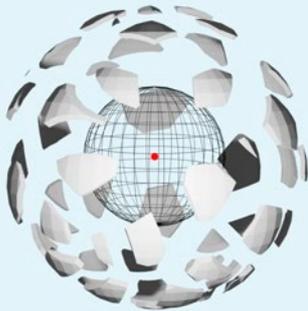
Der Autor

Peter Strauß, geboren 1968 in Wiesbaden, arbeitet seit zwanzig Jahren als Ingenieur in der Autoindustrie und hat dabei Einblicke in Strukturen verschiedener Unternehmen gewonnen. Als Projektleiter erlebt er täglich die Herausforderungen zwischenmenschlicher Kommunikation und Zusammenarbeit. Seine Wahlheimat Berlin fasziniert ihn mit ihrer Vielfalt an Menschen, Kulturen und alternativen Lebensmodellen. Neben seiner Arbeit beschäftigt er sich mit Psychologie und Soziologie, insbesondere mit der Kinder-„Erziehung“ und ihren Auswirkungen auf das gesamte Leben.

Zu beziehen online unter: <https://tredition.de/publish-books/?books/ID128725>

Fritz Andres

Boden, Ressourcen, Klima –
Geld – Unternehmen
Für ein Grundrecht aller Menschen
auf eine gleiche Teilhabe
an den natürlichen Lebensgrundlagen



Fritz Andres: „Boden, Ressourcen, Klima – Geld – Unternehmen – Für ein Grundrecht aller Menschen auf eine gleiche Teilhabe an den natürlichen Lebensgrundlagen“

560 Seiten; € 36,- ISBN 978-3-96230-005-0

Fritz Andres (1946–2019) Jurist aus Kirn/Nahe und Mitarbeiter im »Seminar für freiheitliche Ordnung« in Bad Boll, hat sich für eine freiheitliche, privilegienfreie und gerechte Gesellschaftsordnung eingesetzt.

Mit großer gedanklicher Klarheit und Gespür für treffende sprachliche Formulierungen deckte er Widersprüchlichkeiten in der bestehenden Boden-, Geld- und Klimaordnung auf.

Dieses Buch enthält eine thematisch geordnete Auswahl seiner zentralen Texte aus der Schriftenreihe »Fragen der Freiheit«.

Themenfelder:

- Reform der Bodenordnung
- Erbbaurechts-Initiative nach der Wende vom Herbst 1989
- Von der Boden- zur Ressourcen- und Klimaproblematik
- Reformen der Geldordnung und der Unternehmensverfassung
- Bildung, Kultur und Soziales

Zu beziehen in unserem Online-Shop unter: <https://shop.humane-wirtschaft.de/FAndres>